

Wir zeigen die Zahlen

## GESCHÄFTSBERICHT 2017

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH

---



**Wirtschaftsbetriebe  
Emden GmbH**

*Holdingsgesellschaft*



**Wirtschaftsbetriebe  
Emden GmbH**

*Holdingsgesellschaft*

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31.12.2017 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bremen, vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den Vermerk erteilt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag entspricht.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wird in der vorgelegten Form der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Emden, im September 2018

Der Aufsichtsrat

Bernd Bornemann

-Vorsitzender-

# **Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

### Grundlagen der Gesellschaft

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Errichtung und der Betrieb von in der Stadt Emden befindlichen Bädern. Weiterhin hält das Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung an der Stadtwerke Emden GmbH, Emden (nachfolgend SWE), deren Beteiligungserträge der Finanzierung der Gesellschaft und insbesondere des Bäderbetriebs dienen. Sich darüber hinaus ergebende Jahresüberschüsse sollen vorerst zur allgemeinen Stärkung des Eigenkapitals der Versorgungsbetriebe und für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zur Verfügung stehen.

Der Bäderbetrieb wird durch die Allwetterbad Emden GmbH, Emden, (nachfolgend ABE) geführt. Sie pachtet die Bäder von der WBE und bedient sich dazu der personellen und fachlichen Unterstützung durch die Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG, Neuried (nachfolgend GMF). Der Betrieb erfolgt mit dem Ziel einer kostengünstigen, benutzer- und umweltfreundlichen Leistungserbringung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Die Bäder dienen insbesondere der sportlichen Betätigung und Erholung der Bevölkerung, sichern die Nutzung durch Schulen, Kindertagesstätten und stehen Sportorganisationen zur Verfügung.

### Wirtschaftsbericht

#### Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 % und 2015 um 1,7 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,2 % lag. Auch im Jahre 2018 setzt sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft fort. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach Angaben des statistischen Bundesamtes vom 15. Mai 2018 im ersten Quartal 2018 um 0,3 % höher als im vierten Quartal 2017.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2017 beitragen.

Überdurchschnittlich entwickelten sich die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation mit + 3,9 % sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit + 2,9 %. Ebenfalls kräftig legte das Produzierende Gewerbe mit + 2,5 % zu, das ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Das Baugewerbe nahm im Vergleich zum Vorjahr um + 2,2 % zu.

Wesentliche Indikatoren auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsproduktes waren die privaten Konsumausgaben, welche preisbereinigt um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr anstiegen. Die staatlichen Konsumausgaben nahmen um 1,7 % zu. Zudem war bei den Bau- (3,1 %) und Ausrüstungsinvestitionen (4,5 %) ein starker Anstieg zu verzeichnen.

Die Tochtergesellschaft ABE unterliegt als Bäderbetrieb hauptsächlich den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Tourismus- und Freizeitbranche. Im Bereich der kommunalen Bäder sind deutschlandweit Schließungen zu beobachten. Hintergrund ist oftmals der Kostendruck durch die steigenden Energie- und Personalkosten. Die Schließungen betreffen in erster Linie die klassischen Hallen- und Freibäder. Die Friesentherme grenzt sich durch das sogenannte Sauna-, Wellness- und Badeparadies davon ab.

Die Tochtergesellschaft SWE ist mit dem operativen Geschäftsfeld in der Energiebranche tätig. Das Geschäftsfeld umfasst sowohl die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme als auch das Beteiligungsmanagement der Tochterunternehmen, welche wiederum den Flugplatz und den Stadtverkehr in Emden betreiben. Die wesentlichen Tätigkeitsfelder der SWE bestehen im Vertrieb der Energieversorgung. Ferner verfügt die SWE über eine eigene Netzversorgung. Die SWE unterliegt den Einflüssen der allgemeinen Marktentwicklung der Energiebranche.

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2017 eine Höhe von 463,8 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % (Stand Juli 2018).

Ursächlich für den Zuwachs war vor allem die positive Konjunktorentwicklung. Zunahmen waren beim Verbrauch von Mineralöl und Erdgas zu verzeichnen. Die stärksten Verbrauchszunahmen gab es bei den erneuerbaren Energien. Gute Windverhältnisse an Land und auf See sowie eine etwas höhere Zahl von

Sonnenstunden und der Anlagenzubau, führten zu höheren Stromeinsparungen. Beim Verbrauch von Kernenergie und Kohle, letzteres vornehmlich durch den sinkenden Verbrauch von Steinkohle, kam es zu deutlichen Rückgängen.

Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen zeigen nach erster grober Schätzung der AG Energiebilanzen eine stagnierende Entwicklung.

Der Mineralölverbrauch in Deutschland lag 2017 mit einem Gesamtverbrauch von 160,3 Mio. t SKE um 2,9 % höher als im Vorjahr, wobei die Verbrauchszunahme von Otto- und Dieselmotoren um jeweils rd. 2 %, von Flugkraftstoff um 0,7 %, von leichtem Heizöl um 2 % und von Rohbenzin durch die chemische Industrie um 7 % vornehmlich verantwortlich waren.

Der Erdgasverbrauch stieg deutlich um 5,7 % auf 110,6 Mio. t. SKE an. Hierfür verantwortlich war hauptsächlich der gestiegene Einsatz von Erdgas in den Kraftwerken zur Strom- und Wärmeversorgung. Weiterhin nahm der Verbrauch von Erdgas zu Heizzwecken aufgrund der kühlen Witterung in einzelnen Monaten des abgelaufenen Jahres zu. Die Industrie setzte ebenfalls mehr Erdgas zur Strom- und Wärmeerzeugung ein.

Der Steinkohleverbrauch sank um 12,2 % auf 50,7 Mio. t. SKE. Hierzu kam es unter anderem durch Verdrängungseffekte infolge zunehmender Stromeinsparungen aus erneuerbaren Energien und gesteigener Stromerzeugung der Erdgas-KWK-Anlagen. Weiterhin gingen mehrere Steinkohlekraftwerke vom Netz. In der Eisen- und Stahlindustrie erhöhte sich der Einsatz von Kohle und Koks um etwa 0,6 %.

Der Verbrauch an Braunkohle lag 2017 um 0,2 % unter dem Vorjahreswert und erreichte eine Höhe von 51,5 Mio. t. SKE.

Bei der Kernenergie gab es ein Minus von 9,8 Prozent, sodass ein Verbrauch von 28,4 Mio. t. SKE zu Buche stand.

Die erneuerbaren Energien erhöhten ihren Beitrag zur Energiebilanz 2017 um 6,3 % auf 60,8 Mio. t SKE. Während die Stromerzeugung aus Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) um ca. 4 % gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt abnahm, stieg die Erzeugung aus Windkraft an Land und auf See um gut ein Drittel (34 %) aufgrund der sehr günstigen Windverhältnisse an. Der Anteil der Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) erhöhte sich um 5 Prozent, die Geothermie verbuchte ein Plus von 7 %.

Nach aktuellen Erhebungen des Deutschen WindGuard im Auftrag des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) erfolgte in 2017 ein Netto-Zubau von 1.405 (2016: 1.288) Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von

4.866,26 (2016: 4.259,17) Megawatt (MW). Zum 31.12.2017 sind damit 28.675 WEA mit einer Gesamtleistung von 50.776,93 MW installiert.

Die SWE betreiben zurzeit 12 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 34,5 MW. Die Jahreshöchstlast im Netz der Gesellschaft lag bei 35,78 MW.

### Regionale Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl der Stadt Emden beträgt 50.547 (Stand 30. September 2017) und ist in etwa auf Vorjahresniveau (50.486). Eine Bevölkerungsprognose des Niedersächsischen Landesamt für Statistik prognostiziert für das Jahr 2020 eine nur marginale Steigerung der Einwohnerzahl auf 52.763. Ein wesentlicher Besucheranstieg der Bäder ist diesbezüglich nicht zu erwarten.

#### Geschäftsverlauf

#### Besucherentwicklung der Bäder

##### Friesentherme:

	2017	2016	Absolute Veränderung	Relative Veränderung in %
Bad allgemein	71.109	61.724	9.385	15,2
Bad Schulen und Vereine	47.018	44.431	2.587	5,8
Sauna	<u>32.468</u>	<u>31.855</u>	<u>613</u>	<u>1,9</u>
Insgesamt	<u>150.595</u>	<u>138.010</u>	<u>12.585</u>	<u>9,1</u>

##### Freibad

##### Borssum:

	2017	2016	Absolute Veränderung	Relative Veränderung in %
Bad allgemein einschl. Vereine	<u>0</u>	<u>27.728</u>	<u>-27.728</u>	<u>-100</u>

In der Friesentherme hat die Besucherentwicklung im allgemeinen Badbetrieb um 15,2 % zugenommen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine gegenüber dem Vorjahr deutlich kürzere Zeit für Revisionsarbeiten von nur 5 Tage zurückzuführen (Vorjahr 6 Wochen). Darüber hinaus wurde in den Sommermonaten ein zusätzliches Frühschwimmen angeboten. Beim Schwimmbetrieb für Schulen und Vereine ist eine Zunahme von 5,8 % zu verzeichnen. Die Erhöhung ist auf eine weiterhin ansteigende Nutzung der Friesentherme von Schulen aus anderen Landkreisen zurückzuführen. Die Anzahl der Saunabesucher hat um 1,9 % zugenommen. Dieser Anstieg ist auf die Akzeptanz in Bezug auf die Preiserhöhung, welche bereits in 2016 durchgeführt wurde, zurückzuführen.

Für den Betrieb der Friesentherme durch ABE bezahlt die WBE der ABE jährliche Betriebskostenzuschüsse i. H. v. derzeit rd. T€ 400; die ABE zahlt eine jährliche Pacht in Höhe von T€ 50 an die WBE. Die ABE wiederum hat einen Betriebsführungsvertrag mit dem Dienstleister GMF geschlossen.

#### Mehrheitsbeteiligung an der Stadtwerke Emden GmbH:

Regulierung, Energiewende und die Liberalisierung des Energiemarktes sind große Herausforderungen, denen sich die Stadtwerke Emden seit Jahren erfolgreich stellen und auch künftig das Geschäft wesentlich beeinflussen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Stadtwerke Emden durch die Grundversorgung einen erheblichen Beitrag zur sicheren Energieversorgung im Versorgungsgebiet der Stadt Emden leisten. Dabei standen eine preiswerte und bedarfsgerechte Belieferung sowie eine individuelle Kundenbetreuung im Vordergrund. Die Gesellschaft vereinnahmte Erträge aus der Gewinnabführung von T€ 2.859 (Vorjahr T€ 3.823).

Die Abführung setzt sich zusammen aus einem Jahresgewinn von T€ 1.397 und einer steuerlichen Umlage von T€ 1.462. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Umsatzerlöse von € 66,5 Mio auf € 64,8 Mio, insbesondere durch geringere Absatzmengen im Bereich Strom und Gas, die Preisanpassungen und den Wechsel von Haushaltskunden in günstigere Tarife, ab. Zur Absatzsituation in den Sparten der Versorgungswirtschaft der Stadtwerke wird festgestellt, dass sich der Stromabsatz an eigene Kunden gegenüber dem Vorjahr von 100 GWh auf 95 GWh verminderte. Der Gasabsatz an eigene Kunden sank von 388 GWh auf 371 GWh. Ebenfalls nahm der Wärmeabsatz von 42,5 GWh auf 42,2 GWh ab. Die Wasserabgabe blieb mit 3.295 Tm<sup>3</sup> nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Vermögenslage der SWE ist durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen von € 5,4 Mio geprägt. Der Investitionsschwerpunkt lag auf den Verteilungsnetzen. Daneben wurden € 6,6 Mio in das Finanzanlagevermögen, vornehmlich in die Tochtergesellschaften FPE (€ 3,0 Mio) und SVE (€ 2,3 Mio), investiert.

## Ertragslage

Die Erträge aus der Beteiligung an den Stadtwerken Emden reichen zusammen mit den periodenfremden Einmaleffekten aus der Bewertung der Betriebsprüfungsrisiken aus, die über Vorjahresniveau liegenden Kosten des Bäderbetriebs auszugleichen. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von T€ 1.444 (Vorjahr T€ -1.516).

Der Geschäftsverlauf stellt sich, unter anderem aufgrund geringerer Ertragssteueraufwendungen aus Betriebsprüfungen als im Vorjahr und steigender Besucherzahlen in der Friesentherme positiv dar.

Die Gesellschaft hat die Bäder für einen Zeitraum von 30 Jahren, beginnend ab Dezember 2006 an die Allwetterbad Emden GmbH als Betreibergesellschaft verpachtet und weist daher keine Erlöse aus dem direkten Badebetrieb aus. Die Umsatzerlöse aus Mieten/Pachten, Miet-/Pachtnebenerlösen bzw. Weiterbelastungen aus Rechts- u. Beratungskosten betragen in 2017 T€ 130 (Vorjahr T€ 102).

Sonstige betriebliche Erträge sind mit T€ 6 auf eine Förderung der Unterwasserbeleuchtung im Bäderbereich zurückzuführen.

Die laufenden Ausgaben für den Betriebskostenzuschuss an den Betreiber (T€ 399), für Wärmebezug (T€ 64), Abschreibungen (T€ 401), Zinsaufwendungen (T€ 667), Grundsteuern (T€ 33), sonstige Steuern (T€ 54), und sonstige laufende betriebliche Aufwendungen trägt die WBE.

Die Gesellschaft hat Revisions- und allgemeine Unterhaltungskosten für die Friesentherme und das Freibad Borssum in Höhe von T€ 69 übernommen.

Das Zinsergebnis wurde maßgeblich durch die abschließende Beurteilung der steuerlichen Außenprüfung beeinflusst. Es bestehen Zinserträge in Höhe von T€ 212 durch die Auflösung der Rückstellung für Zinsen i.S.d. § 233 AO. Zudem konnten Zinserträge von T€ 133 durch die Korrektur der Steuerbescheide realisiert werden (Überzahlung der Zinsen). Der Zinsaufwand wurde im Vergleich zum Vorjahr um T€ 763 reduziert, da Zinsaufwendungen der steuerlichen Vorsorge des Vorjahres nicht im gleichen Maße erneut im Geschäftsjahr abgebildet werden mussten. Es bestehen Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 18 durch die Auswirkungen der Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2014.

Die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag verminderten sich um T€ 964 auf T€ 2.859. Das Ergebnis nach Steuern hat sich um T€ 2.182 auf T€ 1.482 verbessert. Aufgrund erheblich verminderter Steueraufwendungen, Abschreibungen sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen, welche im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Betriebsprüfungsrisiko einen Einmaleffekt beinhalteten, hat sich insgesamt ein um T€ 2.960 positiveres Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Das positive Jahresergebnis ist von den Effekten der abschließenden steuerlichen Außenprüfung beeinflusst. Es bestehen periodenfremde Erträge in den Steuern vom Einkommen und Ertrag (T€ 1.196), im Zinsertrag (T€ 345) als auch in den sonstigen Steuern (T€ 48). Gleichzeitig bestehen periodenfremde Aufwendungen von T€ 296, welche sich im Wesentlichen aus der nachträglichen Steuerbelastung der Veranlagungszeiträume 2015 und 2016 (T€ 224) zusammensetzen.

Die Gesellschaft wird über die Einhaltung des Wirtschaftsplans gesteuert. Als finanziellen Leistungsindikator verwendet die Gesellschaft den Jahresüberschuss, da sich anhand dessen am geeignetsten die Abweichung zum Wirtschaftsplan feststellen lässt. Der Jahresüberschuss weicht um T€ 1.349, insbesondere aufgrund geringerer Ertragsteueraufwendungen, von den Planungen ab. Der Geschäftsverlauf stellt sich generell positiv dar.

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt fast ausschließlich über langfristig gebundene Vermögenswerte. Diese betragen 78,3% oder T€ 17.883 der Bilanzsumme. Hiervon betreffen T€ 10.819 die Beteiligung an der SWE und T€ 137 die Beteiligung an der ABE. Das Sachanlagevermögen beträgt T€ 6.927 und setzt sich mit T€ 6.560 im Wesentlichen aus dem Grundstück und dem Betriebsgebäude der Friesentherme zusammen. Weitere Sachanlagen betreffen technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebsausstattungen für den Bäder- und Saunabereich T€ 367.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Mittel von T€ 13.656 oder 58,2 % der Bilanzsumme gegenüber, davon beträgt das Eigenkapital T€ 7.975 oder 36 %.

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen noch nicht gezahlte Anteile der Ergebnisabführung der SWE. Sonstige Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich Erstattungen aus der abschließenden Beurteilung der Betriebsprüfung der Jahre 2006 bis 2014. Innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Gewerbesteueransprüche gegen die Stadt Emden in Höhe von T€ 215 ausgewiesen.

Auf der Passivseite wurde das Eigenkapital um den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.444 ergänzt, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgung gesunken sind. Die Rückstellungen nahmen im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Gewerbesteuer bzw. Körperschaftsteuer sowie korrespondierende Zinsen für den Zeitraum 2010 - 2014 ab (T€ -678).

Der operative Cashflow betrug T€ -3.076. Diese Zahlungsströme wurden im Wesentlichen durch den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 2.714) und den Cashflow aus der Investitionstätigkeit (T€ 448) gedeckt. Dabei wurden die Zuflüsse aus dem Cash-Pooling der Stadt Emden unter der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um T€ 86. Die Gesellschaft verfügt über flüssige Mittel von T€ 102.

Die Vermögens- und Finanzlage ist unter Berücksichtigung der Unterstützung der Gesellschafterin Stadt Emden geordnet. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Dazu bedient sich die Gesellschaft der Inanspruchnahme des städtischen Cash-Poolings (zum Stichtag T€ 6.500). Im Geschäftsjahr 2017 wurden weitere T€ 1.000 in Anspruch genommen.

#### Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen bestehen in der Stärkung der Beteiligung an den Stadtwerken Emden, um künftige Ertragspotenziale zu verbessern und die Finanzierungsfunktion für den Bäderbetrieb langfristig zu sichern. Maßnahmen für die Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen insbesondere in Erneuerbare Energien werden unter Inanspruchnahme der Experimentierklausel des Gesellschafters umgesetzt.

Chancen in Bezug auf die nachhaltige Gewinnabführung der Stadtwerke Emden bestehen im Wesentlichen im Ausbau der regenerativen Stromerzeugung, der Digitalisierung (insbesondere Breitbandausbau) und der effizienten Energieversorgung im Gebiet der Stadt Emden. Kurzfristige Ergebnisauswirkungen können witterungsbedingt entstehen.

Durch die Beteiligung an der ABE trägt die WBE das Kostensteigerungsrisiko des Bäderbetriebes. Diesen Risiken begegnet die WBE mit Budgetvorgaben und stetiger Kostenkontrolle. Ferner hat WBE nach dem Vertrag für Instandhaltungsarbeiten an Dach und Fach selbst Sorge zu tragen. Außerdem beteiligt sie sich an Attraktivitätsmaßnahmen. Diese Aufgaben kann die Gesellschaft bei entsprechender Ergebnisabführung seitens der SWE erfüllen.

Der Bedarf an baulichen Maßnahmen steigt alterungsbedingt, insbesondere im Freibad, weiter an. Die Beseitigung ist vorrangig durch die Eigentümer zu gewährleisten. Der Betrieb des Freibades wurde auf der Grundlage eines Gutachtens der Ing.- & SV Büro RD aus Dresden in 2017 nicht aufgenommen. Eine Vielzahl festgestellter Mängel lässt einen für den Kunden sicheren Badebetrieb nicht zu.

In diesem Zusammenhang haben sich im laufenden Geschäftsjahr die Vertreter des Emdener Stadtrates sowie der Emdener Stadtverwaltung anfänglich für eine umfassende, nachhaltige Modernisierung des Freibades in Höhe von 1,7 Mio. € ausgesprochen. Der diesbezüglich für die Stadt Emden als Eigentümerin notwendige öffentliche Kredit über 1,2 Mio. € wurde jedoch von der Kommunalaufsicht in Hannover aufgrund der aktuell bestehenden Haushaltslage nicht genehmigt.

Vor diesem Hintergrund einigten sich die Vertreter auf einen deutlich reduzierten Sanierungsbetrag in Höhe von T€ 625, welcher im Wesentlichen für die Beseitigung der gutachterlich aufgezeigten Sicherheitsmängel eingesetzt wird. Die finanziellen Mittel werden von der Stadt Emden gestellt.

Die Sanierung umfasst insgesamt fünf Lose, welche die Tätigkeiten der Metallbauer, Fliesenleger, Maler, Dachdecker sowie Landschaftsbauer zum Inhalt haben. Die Stadt Emden hat die ersten Ausschreibungen bereits im Dezember 2017 durchgeführt. Die einstimmige Zielsetzung der Wiedereröffnung des Freibades im Jahre 2018 konnte dennoch nicht realisiert werden. Insbesondere die Tätigkeiten der Gewerke Metallbauer, Fliesenleger bzw. Landschaftsbauer, welche für das Versetzen des Bades in einen verkehrssicheren Zustand von elementarer Bedeutung sind, konnten vor dem Hintergrund der zeitlichen Komponente nicht rechtzeitig gewährleistet werden. Insofern haben sich die Vertreter im Mai 2018 nach einem Expertentreffen vor Ort gegen die Öffnung entschieden.

Die neue Zielsetzung lautet, in 2018 mit den Sanierungsmaßnahmen zu beginnen um somit im Jahre 2019 die Wiedereröffnung des Bades zu ermöglichen.

Risiken in Bezug auf die Ergebnisabführung der Stadtwerke Emden können sich aus regulatorischen Änderungen sowie veränderten Marktverhältnissen und Marktrisiken im Strom- und Gasbereich ergeben, die vorrangig aus dem Wettbewerb um Kunden und rechtliche Ungewissheiten resultieren. Zudem bestehen technische Risiken durch den Netzbetrieb sowie witterungsbedingte Risiken. Insgesamt hat die Gesellschaft gute Chancen, ihre von der Stadt Emden erhaltenen Aufgaben weiterhin leistungsorientiert und kostendeckend zu erfüllen.

Im Vorjahr bestanden wesentliche Risiken aus der steuerlichen Außenprüfung für den Veranlagungszeitraum 2006 bis 2009. Nach Gesprächen mit dem zuständigen

Finanzamt, der Oberfinanzdirektion und dem Finanzministerium hatte sich die Gesellschaft in den Vorjahren aus kaufmännischer Vorsicht entschlossen, bilanzielle Vorsorgen hinsichtlich der Feststellungen zum Querverbund zu treffen und Vorauszahlungen zu leisten.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 erteilte das zuständige Finanzamt Änderungsbescheide. Zum Abschlussstichtag bestehen Körperschaftsteueransprüche (T€ 1.185), Gewerbesteueransprüche (T€ 214) und Umsatzsteueransprüche (T€ 53). Es erfolgte eine Neubewertung des Sachverhalts, sodass keine erhöhten Vorsorgen nötig waren. Rückstellungen für Gewerbe- bzw. Körperschaftsteuer sowie entsprechende Zinsen für den Zeitraum 2010 - 2014 wurden aufgelöst (T€ 678). Insbesondere die Verzinsung von etwaigen Nachzahlungen wurde durch die Stadt Emden i.S.d. § 227 AO erlassen. Die Geschäftsführung schätzte die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterer steuerlicher Risiken eher unwahrscheinlich ein.

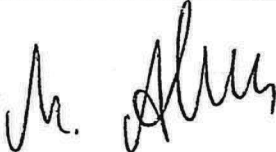
Die angespannte Risikosituation des Vorjahres ist aufgrund der abschließenden Beurteilung der steuerlichen Außenprüfungen leicht gelöst. Etwaige Folgerisiken sind durch bilanzielle Vorsorgen abgesichert. Der Fortbestand der Gesellschaft ist aufgrund der Ertragskraft der Beteiligung und des kommunalen Umfelds nicht gefährdet. Wesentliche Einschnitte in der Entwicklung und der Erfüllung kommunaler Aufgaben wären jedoch die Folge, wenn eine weitere Unterstützung durch den Gesellschafter zur Bewältigung der steuerlichen Risiken unterbleibt. Die finanzielle Abhängigkeit der Gesellschaft durch die Stadt Emden bleibt weiterhin im Fokus der Geschäftsentwicklung. Der bisherige Zahlungsfluss hat ohne Verzögerungen stattgefunden.

## Prognosebericht

Die Ertragslage der WBE ist wesentlich abhängig von der Ertragskraft der SWE, welche sich weiterhin stabil zeigt und für 2018 eine Gewinnabführung an die Gesellschaft in Höhe von etwa T€ 1.300 prognostiziert. Die Verlustübernahme gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der ABE wird für 2018 auf dem Niveau von 2017 (ca. T€ 370) erwartet. Die Besucherzahlen im Allwetterbad werden für den Bad- und den Saunabetrieb auf Vorjahresniveau erwartet. Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse, Abschreibungen und Zinsen werden das Ergebnis in unveränderter Höhe weiterhin belasten. Insgesamt ist für 2018 von einem Jahresfehlbetrag laut Wirtschaftsplan in Höhe von T€ 838 auszugehen. Die Attraktivität der Friesentherme Emden und des Freibades Borssum werden durch zukünftige Revisionsarbeiten weiter zunehmen. Als wesentliche Investitionsmaßnahmen 2018 sind im Allwetterbad die Neuanschaffung eines Slim Liners (T€ 17), eines Pelletofens (T€ 8) sowie eines Bodybalancers (T€ 7) geplant. Weiterhin sind Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen für u. a. neue Armaturen, Fliesenarbeiten sowie Tätigkeiten im Außenbereich geplant.

Emden, 15. August 2018

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH



Manfred Ackermann  
Geschäftsführer



Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.560.422,27	6.909.636,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	346.207,30	361.206,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.833,55	13.645,68
	<b>6.927.463,12</b>	<b>7.284.488,48</b>
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.955.780,34	10.955.780,34
	<b>17.883.243,46</b>	<b>18.240.268,82</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.533.992,19	3.497.394,19
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.962.820,36	762.225,19
	<b>5.496.812,55</b>	<b>4.259.619,38</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	101.886,16	16.064,87
	<b>5.598.698,71</b>	<b>4.275.684,25</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>14.055,62</b>
	<b>23.481.942,17</b>	<b>22.530.008,69</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.818.600,00	10.818.600,00
II. Kapitalrücklage	2.500.000,00	2.500.000,00
III. Verlustvortrag	-6.787.702,62	-5.271.781,41
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.444.162,88	-1.515.921,21
	<b>7.975.060,26</b>	<b>6.530.897,38</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	225.156,49	688.167,21
2. Sonstige Rückstellungen	1.530.302,16	1.745.118,50
	<b>1.755.458,65</b>	<b>2.433.285,71</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.068.806,50	6.410.593,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.657,64	85.907,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.986.457,10	5.795.451,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 656.502,02; Vorjahr € 1.258.067,28)	656.502,02	1.273.873,11
	<b>13.751.423,26</b>	<b>13.565.825,60</b>
	<b>23.481.942,17</b>	<b>22.530.008,69</b>

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	130.238,53	102.007,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.722,49	25.947,38
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.933,45	3.175,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	578.949,93	783.195,97
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	401.209,56	820.760,11
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	223.112,58	1.062.414,39
6. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.858.877,15; Vorjahr € 3.823.418,78)	2.858.877,15	3.823.418,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	345.118,28	101,25
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	381.130,28	228.634,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 31.701,36; Vorjahr € 31.840,20)	264.483,41	1.027.073,24
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	956,76	726.438,79
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.482.180,48</b>	<b>-700.217,72</b>
12. Sonstige Steuern	38.017,60	815.703,49
<b>13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.444.162,88</b>	<b>-1.515.921,21</b>



**Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH,  
Emden**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

**Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, ist beim Registergericht Aurich unter der Handelsregisternummer HRB 101126 gemeldet.

Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH (WBE) für das Geschäftsjahr 2017 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wurden ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machenden Vermerke größtenteils im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.

## **Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie von Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die **Sachanlagen** werden auf Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 50 Jahre zugrunde. Die Anlagenzugänge werden linear und pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Geschäftsjahr 2008 linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zum Nominalwert bewertet worden.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt.

**Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden** werden in den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen ausgewiesen und im Anhang separat dargestellt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Die von der Gesellschaft mittelbar und unmittelbar gehaltenen **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden in der Anteilbesitzliste deutlich (Anlage zum Anhang). Mit Ausnahme der Emden Digital GmbH, bestehen mit den verbundenen Unternehmen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegen die SWE aus der Ergebnisabführung (T€ 1.397), aus der Steuerumlage (T€ 1.462) und aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (T€ 456). Des Weiteren bestehen Forderungen gegen die Emden Digital GmbH, Emden, (T€ 5) aus der Weiterbelastung von Rechts- und Beratungskosten.

Innerhalb der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen bestehen ferner **Forderungen gegen die Stadt Emden** in Höhe von T€ 215. Es handelt sich vornehmlich (T€ 207) um Gewerbesteueransprüche.

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag T€ 10.819.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2017	davon bis zu einem Jahr	größer ein Jahr	davon über fünf Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.069 (6.411)	388 (391)	5.681 (6.020)	4.325 (4.664)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40 (86)	40 (86)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.986 (5.795)	6.986 (5.795)	- (-)	- (-)
Sonstige Verbindlichkeiten	656 (1.274)	656 (1.274)	- (-)	- (-)
<b>Insgesamt</b>	<b>13.751 (13.566)</b>	<b>8.070 (7.545)</b>	<b>5.681 (6.020)</b>	<b>4.325 (4.664)</b>

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2017 von T€ 6.069 bestehen Ausfallbürgschaften der Stadt Emden in Höhe von T€ 10.000.

Innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden** in Höhe von T€ 6.508 (Vorjahr T€ 5.522). Es handelt sich dabei mit T€ 6.500 hauptsächlich um den Kassenkredit im Rahmen des konzerninternen Liquiditätsverbundes der Stadt Emden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ferner Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung gegenüber der Allwetterbad Emden (T€ 300) und aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Stadtverkehr Emden GmbH, Emden, (T€ 178).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf T€ 7.581.

	31.12.2017	davon bis zu einem Jahr	größer ein Jahr	davon über fünf Jahre
	T€	T€	T€	T€
finanzielle Verpflichtungen	7.581 (7.980)	399 (399)	7.182 (7.581)	4.265 (4.664)

Die Gesellschaft hat jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von T€ 399 an die ABE zu leisten.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** betragen T€ 130 und setzen sich hauptsächlich aus Mieten/Pachten, Miet-/Pachtnebenerlösen sowie Weiterbelastungen zusammen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit T€ 6 öffentliche Zuwendungen für die Sanierung der Unterwasserbeleuchtung in der Friesentherme.

Unter den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden Ausgaben für den Betriebskostenzuschuss des Allwetterbades sowie Unterhaltungs- und Wärmebezugskosten ausgewiesen.

In den **Abschreibungen** des Vorjahres wurden Aufwendungen für die Nachholung einer Abschreibung in Höhe von T€ 455 abgebildet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Jahresabschlusskosten sowie Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge.

In den **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** sind folgende Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung enthalten:

- periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen in Zusammenhang mit der Verzinsung von Steuerzahlungen T€ 212
- nachträgliche Zinserstattungen auf die Körperschaftssteuer T€ 88
- nachträgliche Zinserstattungen auf die Gewerbesteuer T€ 35
- nachträgliche Zinserstattungen auf die Umsatzsteuer T€ 9

Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** resultieren aus dem in 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der ABE.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten:

	<b>T€ 2017</b>	<b>T€ 2016</b>
Darlehenszinsen	209	219
Aval- u. Bürgschaftsprovisionen	38	38
Sonstige	17	770
<b>Insgesamt</b>	<b>264</b>	<b>1.027</b>

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen des Vorjahres wurden Aufwendungen für die Risikovorsorge der Zinsen im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahr 2006 bis 2014 in Höhe von T€ 770 abgebildet.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalteten die Auflösung von Körperschaftsteuer- bzw. Gewerbesteuerückstellungen, welche im Zusammenhang mit der Feststellung der Betriebsprüfung zum steuerlichen Querverbund gebildet wurden (T€ 621).

In den Steuern aus Einkommen und Ertrag sind folgende Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung enthalten:

- periodenfremde Erträge aus der abschließenden Beurteilung der Betriebsprüfung T€ 1.196
- nachträgliche Aufwendungen aus der Neuberechnung der Besteuerung der Jahre 2015 und 2016 T€ 224

Die **sonstigen Steuern** betreffen Erträge aus Umsatzsteuererstattungen für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2009 (T€ +48), nachträgliche Umsatzsteuerbelastungen der Veranlagungszeiträume 2010 bis 2014 (T€ -54) und Grundsteuern (T€ -33).

### **Sonstige Angaben**

Die Abschlussprüferhonorare werden im Konzernabschluss angegeben.

**Geschäftsführer** der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Manfred Ackermann. Er erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

### **Aufsichtsrat**

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Bernd BORNEMANN	Oberbürgermeister der Stadt Emden, Vorsitzender
Ingo TUITJE	Mitarbeiter im Bereich Materialwirtschaft, Stadtwerke Emden, Emden (stellv. Vors.)
Harald HEMKEN	Rechtsanwalt, Ratsherr Stadt Emden
Bernd JANSSEN	Sicherheitsbeauftragter, Ratsherr Stadt Emden
Reinhard HEGEWALD	Leiter Regionalpolitik IHK f. Ostfr. u. Papenburg, Ratsherr Stadt Emden
Chantal PETERS	Mitarbeiterin im Energiedatenmanagement, Stadtwerke Emden, Emden
Volkmar MEYER	Mitarbeiter im Energiedatenmanagement, Stadtwerke Emden, Emden
Aloys KIEPE	Gewerkschaftssekretär (Ver- & Entsorgung), Gewerkschaft ver.di

Rolf KRAMER	Rohrnetzmeister Gas/Wasser, Stadtwerke Emden, Emden
Marianne POHLMANN	Abgeordnetenmitarbeiterin, Niedersächsischer Landtag, Ratsfrau Stadt Emden
Bernd RENKEN	Pensionär, Ratsherr Stadt Emden
Erich BOLINIUS	Pensionär, Ratsherr Stadt Emden
Karsten RABENSTEIN	Leiter Technische Dienste, Stadtwerke Emden, Emden

**Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder**

Wilhelm RAVELING	Maler, Ratsherr Stadt Emden
Andreas DOCTER	Stadtbaurat Stadt Emden
Horst JAHNKE	Erster Stadtrat Stadt Emden

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Bezüge in Höhe von T€ 3.

**Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

**Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 1.444 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Konzernabschluss**

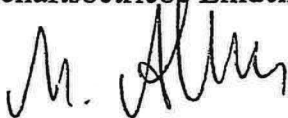
Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Emden GmbH, Emden, und deren Tochterunternehmen einen befreienden Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufzustellen. Der Konzernabschluss ist beim Betreiber des Bundesanzeigers einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

**Nachtragsbericht**

Bedeutsame Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Emden, 15. August 2018

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH



Manfred Ackermann  
Geschäftsführer

### III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

15. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 24. August 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

##### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bremen, den 24. August 2018

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Ulrich Götte  
Wirtschaftsprüfer

  
André Wilkens  
Wirtschaftsprüfer



**Feststellungsvermerk  
zum Jahresabschluss 2017**

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Gesellschaft

**Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH**

für das *Geschäftsjahr 2017*, sowie der Prüfungsbericht der

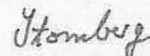
**WIBERA Wirtschaftsberatungs AG, Bremen**

zum *Jahresabschluss 2017*, werden zur Kenntnis genommen. Ergänzende  
Prüfungsfeststellungen werden nicht getroffen.

Emden, 22.10.2018  
Stadt Emden  
- Rechnungsprüfungsamt-



Fleßner  
Prüfer



Stomberg  
Amtsleiterin